

Presseinformation

Landeshauptstadt München setzt bei Klima- und Ressourcenschutz auf Recyclingpapier

- Gemeinsame Aktion mit der Wirtschaftsinitiative Pro Recyclingpapier verdeutlicht Einspareffekte für Verbraucher und Verwaltung -

München, 12. September 2007 - Anlässlich des Schulanfangs in Bayern sowie des bevorstehenden Tag des Tropenwaldes veranstaltet die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) eine gemeinsame Aktion mit der Stadt München im Rahmen ihrer nationalen Kampagne „Klimaschutz beginnt beim Papier“. Ein überdimensionierter Büroordner am Richard Strauß Brunnen symbolisiert eindrucksvoll, wie viel Büropapier Deutschland etwa alle 15 Minuten verbraucht. Gleichzeitig verdeutlicht er mit praktischen Beispielen die ökologischen Einspareffekte mit Recyclingpapier. Mit der Aktion sollen Entscheider und Verbraucher motiviert werden, vermehrt Recyclingpapier mit dem Blauen Engel einzusetzen.

Hep Monatzeder, Bürgermeister der Landeshauptstadt München, räumt mit gängigen Vorurteilen gegenüber Recyclingpapier auf und geht mit gutem Beispiel voran. In den Verwaltungen der Landeshauptstadt München beträgt der Recyclingpapieranteil 87%. Mit dieser verwendeten Menge an Recyclingpapier spart die Stadt im Vergleich zu Frischfaserpapier rund 4,8 Mio. Kilowattstunden ein. Dies ist der Jahresstromverbrauch von ca. 1350 Vier-Personen-Haushalten. Im Bereich Wasser beträgt das Einsparvolumen rund 23 Mio. Liter. **Hep Monatzeder**: „Den Anteil von Recyclingpapier wollen wir in Zukunft weiter erhöhen. Denn mit der durch Recyclingpapier eingesparten Menge an Energie, Wasser und CO₂ leisten wir einen wichtigen Beitrag für den Klima- und Ressourcenschutz der Stadt München“.

Die gemeinsame Aktion mit der Stadt München hat für **Michael Söffge, Sprecher der Initiative Pro Recyclingpapier**, Modellcharakter: „Städte wie München, die mit gutem Beispiel vorangehen motivieren Verbraucher und weitere öffentliche Verwaltungen zur Nachahmung. Wir wünschen uns, dass Städte in einen gesunden Wettbewerb um die höchsten Einsatzquoten von Recyclingpapier treten“.

Schon kleine Mengen Recyclingpapier schonen das Klima:

Die Produktion von 500 Blatt Recyclingpapier spart im Vergleich zu Frischfaserpapier so viel Energie, um damit eine 11-Watt-Energiesparlampe mehr als 100 Stunden zu betreiben. Drei Blätter verbrauchen so viel weniger Energie, um damit einen Liter Wasser von 20 auf 100 Grad Celsius zu erhitzen. Das Herstellen von 1.000 kg Recyclingpapier vermeidet – im Vergleich zu Frischfaser – so viel Kohlendioxid, wie ein durchschnittlicher Personenkraftwagen während einer 1.000 km Fahrt ausstößt. Mit dem Nachhaltigkeitsrechner unter www.papiernetz.de lassen sich Einspareffekte mit Recyclingpapier direkt berechnen.

Kontakt und weitere Informationen:

„Initiative Pro Recyclingpapier“ Sönke Nissen Tel.: 030 – 308 31 374 www.papiernetz.de

Die „Initiative Pro Recyclingpapier“ wird getragen von:

AEG-Electrolux Hausgeräte Vertriebs GmbH, Antalis GmbH, B.A.U.M. e. V., DATEV eG, Deutsche Lufthansa AG, Deutsche Post World Net, Deutsche Telekom AG, Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, HIPP Werk Georg Hipp, Karstadt Warenhaus Gesellschaft mbH, Konica Minolta Deutschland, Memo AG, Mohn Media Mohndruck GmbH, Océ Printing Systems GmbH, Otto (GmbH & Co KG), Papierfabrik Hainsberg GmbH, Siemens AG, Sony Deutschland GmbH, Steinbeis Temming Papier GmbH & Co., Xerox GmbH